

## Bericht

des volkswirtschaftlichen Ausschusses über das Gesuch der Gemeinde Victorsberg um Gewährung einer Landessubvention zu Straßenbauten.

### Hoher Landtag!

Die Gemeinde Victorsberg hat sich in den letzten drei Jahren in lobenswerter Weise mit der Verbesserung der Wege befaßt; ein Theil der bezüglichen Bauten ist schon nahe vollendet, der andere aber wird demnächst in Angriff genommen.

Die bereits unternommenen und nahezu vollendeten Wegbauten betreffen die theilweise Umlegung, Verbesserung und Verbreiterung des vom Bade Nöthis beziehungsweise von der Gemeindegrenze Nöthis bis zum Kirchdorfe Victorsberg hinaufführenden Weges, die erst auszuführenden Bauten aber die Anlage eines neuen Kirchweges.

Der erstere schon nahezu ganz erstellte Weg hat eine Länge von 1234 m und eine durchschnittliche Breite von 4 m und belaufen sich die Kosten des Baues auf rund 4300 fl. Nach dem Berichte des Herrn Landesingenieurs, der mit der Besichtigung dieser Bauten seitens des Landes-Ausschusses beauftragt wurde, ist der Weg in sehr schöner Anlage mit Wandmauern und Grundpflaster erstellt worden, und hat die Gemeinde durch die Ausführung beziehungsweise Inangriffnahme der Wegbauten lobenswerten Gemeinsinn und Verständnis für die wirtschaftlichen Anforderungen gezeigt.

Der zweite Weg (Kirchweg) soll demnächst in einer Breite von 2 m in Angriff genommen werden, und dürften die Kosten gemäß dem Voranschlage auf 700 fl. zu stehen kommen, wornach sich das Gesamtterfordernis auf 5000 fl. beziffert.

Es ist für die kleine, nur 203 Einwohner zählende Gemeinde äußerst schwer, eine so große Summe für außerordentliche Straßenbauzwecke aufzubringen. Die Umlage der Gemeinde zur Deckung ihrer Erfordernisse betrug 1895 und 1896 je 170<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, 1897 200<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, 1898 250<sup>0</sup>/<sub>0</sub> und 1899 224<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Zuschläge zu den directen, der Umlagepflicht unterliegenden ärarischen Steuern. Das Vermögen der Gemeinde ist ein geringes.

Der volkswirtschaftliche Ausschuss hält im Hinblick auf diese Ausführungen die Zuwendung einer Subvention an die Gemeinde Victorsberg gerechtfertigt und stellt den

**Antrag:**

Der h. Landtag wolle beschließen:

„Der Gemeinde Victorsberg wird zu Straßenbauzwecken eine Subvention von 1000 fl. aus dem Landesfonde bewilliget.“

**Bregenz**, am 27. März 1899.

**Johann Kohler,**  
Obmann.

**Mart. Thurnher,**  
Berichterstatter.

